

WANDEL
von
Leonard Sanftenschneider

Basierend auf
einem Konzept von
Nex Ducrot

Fassung 2.10
22.03.2025

Leonard Sanftenschneider
Falkstr. 15, 44897 Bochum
01713686092
Leonardcs(at)gmx.net

SCHWARZES BILD.

MAYAS MUTTER

(V.O.)

(dumpf, kaum verständlich)

...ist es das, was du willst? Weil
irgendwas muss sich ändern..!

MICHAEL (V.O.)

(dumpf, kaum verständlich)

Ich will aber nicht, dass sich irgendwas
ändert!

Schau mal, die Sache ist doch so...

(Das Gespräch wird leiser und damit für
uns unverständlich)

AUFBLLENDE ZU:

1 INT. ELTERNHAUS/SCHLAFZIMMER MAYA - TAG

1

MAYA. Eine junge (Anfang 20) Frau liegt in ihrem Bett. Ihre Haare
sind etwas zerzaust und sie öffnet widerwillig ihre Augen.

Ein Streit ist dumpf vor ihrer Zimmertür zu hören.

Maya starrt zu:

Ihre Kopfhörer liegen auf einer Kommode.
Daneben steht ein Wecker mit Datumsanzeige:

Es ist der 12. April, um 10:42 Uhr.

Maya stöhnt genervt, dann wirft sie mühselig ihre Decke zur Seite
und steht auf. Maya trägt ein zerknittertes T-Shirt und eine
Schlaf-Boxershorts. Sie schwingt sich aus dem Bett und-

Sie tritt auf die Kante einer Chips-Schale, die daraufhin kaputt
geht: In einem hohen Bogen, verteilen sich Chips auf dem gesamten
Boden.

Der STREIT VOR IHRER TÜR verstummt für einen Moment, ehe er wieder
etwas leiser weitergeht.

Maya starrt das Chaos an und lässt ihre Schultern sinken.
Dann nimmt sie sich, etwas geschlagen, die Kopfhörer.

Der STREIT vor ihrer Tür wird wieder lauter.

MAYAS MUTTER

(V.O.)

(dumpf, kaum verständlich)

Ja, warum verschwindest du nicht
einfach?!

Maya setzt ihre Kopfhörer auf und wirft sich wieder auf ihr Bett.

MICHAEL (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 Wie soll-... Das ist auch mein Haus,
 meine Tocht-

Dann dreht Maya die Musik auf. Ein INDIE-POP SONG läuft und übertönt den Streit.

Maya atmet durch.

MUSIK-MONTAGE: MAYAS SCHLAFZIMMER

Mayas Zimmer ist relativ kühl gehalten, doch bis in die letzte Ecke mit Krims-Krams gefüllt, der sich über die Jahrzehnte angesammelt hat.

Hier und da scheinen noch Überreste von ihrem alten Kinderzimmer durch. Die Größenmarkierungen an ihrem Türrahmen, reichen in eine Zeit zurück, wo sie kaum größer als einen Meter war.

Ein kleiner Spiegel hängt neben ihrem Schrank, der aber, absichtlich oder unabsichtlich, halb von einem Shirt verdeckt ist. Auf der Hälfte die noch offen ist, hängt ein kleines ausgeschnittenes Foto: Es zeigt die Gewinnerin eines "Mrs. Beauty-Contest", die jedoch von Maya mit einem Edding verunstaltet wurde. Jetzt trägt sie einen Schnurrbart und eine Monobraue.

Sie hat ihre wichtigsten persönlichen Fotos an der Wand gegenüber angebracht. Es sind, neben einem einzigen Familienfoto, ansonsten ausschließlich Fotos von ihr und ihren beiden besten FREUNDINNEN (CHRISTIN und JESSI). Auf den Fotos, die bis in die Grundschulzeit zurückreichen, sind sie immer in derselben Konstellation: Maya ist in der Mitte, Christin rechts -und Jessi links neben ihr.

ENDE MONTAGE.

Plötzlich hört Maya ein lautes Klirren, gefolgt von einem dumpfen Poltern.

MAYAS MUTTER
 (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 Siehst du! Du bist kein Teil mehr von
 uns! Hau einfach ab!

MICHAEL (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 Maria! Maria warte doch kurz...!

Maya dreht die Musik lauter und übertönt damit den lauten Streit.

Dann klickt sie auf ihrem HANDY auf eine WhatsApp-Gruppe mit dem Namen: "Trio". Sie schreibt eine Nachricht in die Gruppe:

Maya: "Habt ihr gleich Zeit zu reden?"

Mit zwei lauten 'Pings!' erhält sie auch direkt zwei Antworten:

CHRISTIN <3: "Ich hätte gleich ne Stunde. Kaffee?"

JESSI <3: "Kaffee!"

Maya lehnt sich zurück, legt ihr Handy zur Seite und lächelt erleichtert. Plötzlich gibt es ein weiteres 'Ping':

Maya nimmt ihr Handy hoch und starrt den Bildschirm an:

CHLOÉ (FREUNDIN VON JESSI): "Ich bin auch dabei!"

Maya rollt genervt mit den Augen. Sie beginnt eine Antwort zu schreiben:

MAYA: "Wer hat die denn in die Gruppe eingeladen?"

Sie zögert, dann löscht sie die Nachricht wieder und steht auf.

2 INT. ELTERNHAUS MAYA/WOHNUNGSFLUR - TAG

2

Maya hat sich mittlerweile vollständig angezogen und öffnet vorsichtig ihre Tür zum Flur. Sie trägt unauffällige Kleidung.

Ihr Blick fällt auf ein ZERISSENES FOTO, das neben einigen Scherben, auf dem Boden liegt:

Es zeigt sie, zusammen mit ihren beiden Eltern. Doch jemand hat den Teil mit ihrem Vater abgerissen, welcher nun neben dem restlichen Foto liegt.

Maya presst die Lippen zusammen und geht weiter.

2A INT. ELTERNHAUS MAYA/WOHNZIMMER - TAG

2A

Ihr Vater MICHAEL (48) steht, mit einem Umzugskarton in den Händen, vor der Treppe. Als er Maya sieht, setzt er ihn kurz ab. Er will irgendwas sagen, doch kriegt nichts heraus.

Maya geht an ihm vorbei, die Treppe herunter und zieht dabei eine Seite ihrer Kopfhörer kurz zur Seite.

MAYA

Ich treffe mich mit Christin und Jessi.

Ihr Vater zögert kurz

MICHAEL

Okay.

Wie-wie gehts dir so?

Doch Maya hat bereits wieder ihre Kopfhörer auf und geht schweigend zur Tür hinaus.

Etwas entmutigt nimmt Michael wieder den Umzugskarton in die Hand.

3 EXT. MAYAS ELTERNHAUS/STRAßE - TAG

3

Maya verlässt das Einfamilien-Reihenhaus.

Gerade als sie abbiegen will, kommt ihr eine GESTYLTE FRAU in einem bunten, modischen Kleid entgegen. Automatisch zieht die schlicht gekleidete Maya ihren Kopf ein und macht einen Bogen um sie.

CHLOÉ (V.O.)
 ("Girly-Stimme")
 ...also dann hatten die nur die 'la jupe'-
 Kollektion und ich dachte mir -oh mein
 Gott, ...
 (MEHR)

4 EXT. CAFÉ/AUSSETERASSE - TAG

4

CHLOÉ sitzt, zwischen Christin und Jessi, in dem Stammcafé der Freundesgruppe. Die beiden Freundinnen hören Chloé aufmerksam zu.

CHLOÉ
 ... das kann ja nicht deren Ernst sein.

Chloé lacht am Ende ihres Satzes überdreht.

Sie ist genau die Art von Frau, von der man auch ein überdrehtes Lachen erwarten würde: Sie hat geglättete, lange Haare, die sie mit einem grellen Kleid kombiniert.

Jessi, die sich in ein ähnlich auffälliges Outfit geworfen hat, das ihr aber nicht ganz passt, starrt Chloé wie hypnotisiert an.

JESSI
 Wir sollten unbedingt mal wieder zusammen
 shoppen gehen.

CHLOÉ
 (zu Jessi)
 Ja! Unbedingt! Wir könnten zu diesem
 sweeten Laden, wo wir uns beide
 kennengelernt haben.
 Weißt du noch wo das war?

JESSI
 Der Jeansladen in der City!
 ... Glaube ich jedenfalls.

Maya sitzt am anderen Ende des Tisches, leicht von ihren Freundinnen entfernt. Sie starrt Chloé an, scheitert aber dabei, wirkt genervt.

MAYAS MUTTER
 (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 ...ist es das was du willst? Weil
 irgendwas muss sich ändern...

MICHAEL (V.O.)
 (dumpf, kaum
 verständlich)
 Ich will aber nicht, dass sich irgendwas
 ändert!

Maya schaut sich erschrocken um, doch kann den Ursprung der
 Stimmen nicht ausmachen.

Christin aber bemerkt den Blick.

CHRISTIN
 (zu Maya)
 Maya...Worüber wolltest du eigentlich
 nochmal reden? Ist irgendwas passiert?

Maya richtet ihren Fokus wieder auf die Gruppe.
 Sie gibt Christin einen wütenden Blick, dann schielt sie kurz zu
 Chloé herüber, die sie ebenfalls erwartungsvoll anblickt.

Maya zögert.

MAYA
 Nein, alles ... perfekt.
 Warum sollte irgendwas los sein?

Christin und Jessi starren Maya verwirrt an.

CHRISTIN
 Wenn irgendwas ist, kannst du jederzeit-
 Mayas Blick wandert wieder zu Chloé.

MAYA
 (unterbicht sie schnippisch)
 Chloé. Erzähl uns doch lieber von deinem
 perfekten Morgen, das ist doch viel
 interessanter.
 (zu den anderen)
 Oder nicht?

Für einen Moment herrscht ein unangenehmes Schweigen.
 Dann knickt Chloé ein.

CHLOÉ
 Ach ich...

Chloé sucht für einen Moment Halt bei Jessi.
 Doch die gibt ihr nur einen unsicheren Blick.

Chloé bemerkt nun endlich Mayas wütenden Blick.
 Für einen Moment ist sie etwas aus der Fassung, dann zwingt sie
 sich jedoch ein Lächeln auf.

CHLOÉ (WEITER)
 Also mein Vater hat heute gekocht,
 also... also wie immer... Und es gab,
 Omelette...

Maya stöhnt laut, nimmt sich ihre Tasche, steht auf und geht.

CHRISTIN

Maya?

Chloé schaut Maya unsicher hinterher.

CHLOÉ

Hab ich irgendwas falsch gemacht?

5 EXT. ELTERNHAUS MAYA/STRAßE - TAG

5

Maya geht ziellos die Straße entlang.
Sie bleibt stehen, als sie das Haus ihrer Eltern erblickt.

Ping! - Sie hat wieder eine Nachricht bekommen.

Maya entsperrt ihr Handy.
Es gibt ein neues FOTO in der Gruppe:

Es ist genau, wie die Maya in ihrem Zimmer hat.
Nur ohne Maya. Chloé hat darauf Mayas Platz eingenommen.

Ihr kommen fast die Tränen und sie will, wie als Automatismus, zur
Tür ihres Elternhauses gehen. Doch sie hält inne.

Mayas Fokus verlagert sich auf mehrere UMZUGSKARTONS, die
mittlerweile vor dem Haus stehen.
Sie weicht zurück von der Tür.

Dann nimmt sie wieder ihr Handy hoch, wählt den Privatkontakt von
Christin aus und ruft sie an. Nach ein paar Sekunden des Wartens:

CHRISTIN (HANDY)

Hallo? Maya?

MAYA

Hi Christin. Wir-Ich muss mit euch
alleine reden. Können wir uns später
einfach nur zu dritt treffen?... Ohne
Chloé.

CHRISTIN (HANDY)

Ähm...Okay. Klar. Worum geht es denn?

(Maya schweigt)

Worüber wolltest du denn vorhin wirklich
reden?

MAYA

Ich...

Maya schaut zu den Kartons vor dem Haus.
Sie presst die Lippen zusammen und geht von dem Gebäude weg.

MAYA (WEITER)

Ich glaube, dass Chloé nicht zu unserer
Gruppe passt.

CHRISTIN (HANDY)

Chloé? Ist das wirklich alles was bei dir los ist?

Maya bleibt stehen und wischt sich die Tränen aus dem Gesicht. Sie setzt wieder an zu ihrem Elternhaus zurückzugehen, zögert... und entscheidet sich wieder dagegen.

MAYA

(unterdrückt ihr Schluchzen)

Wir-Wir...

Wir sind einfach nicht so ne Girly-Truppe. Waren wir noch nie. Weil- Unsere Freundschaft, wir drei. Das bedeutet was...

So was kann sich nicht ändern. Okay?

CHRISTIN (HANDY)

Du weißt, wir sind immer für dich da, aber...

MAYA

(zögerlich)

Aber was?

CHRISTIN (HANDY)

Ich denke, dass sich viel einfach... ändert-

Maya versucht dem Drang nicht zu ihrem Elternhaus zurückzuschauen, mit aller Kraft nicht nachzugeben.

MAYA

Christin... Wir nicht.

CHRISTIN (OFF)

Okay.

(zögert, dann)

Willst du nicht wenigstens Chloé eine Chance geben? Ich find sie ziemlich okay.

MAYA

(Unterbricht sie)

Christin... Wenn ich jemals irgendeine dämliche Meinung von einem verwöhnten Topmodel will, dann schaue ich einfach Fernsehen.

Christin antwortet nicht. Langsam löst sich Mayas Wut auf. Sie wird nervös.

MAYA (WEITER)

Bist du noch dran?

CHRISTIN (HANDY)

(Schließlich)

Wie wäre es mit 18:00 Uhr in der Bar?

Maya nimmt kurz ihr Handy vom Ohr und schaut auf die Uhrzeit.
Es ist 14:27 Uhr.

Dann nimmt sie ihr Handy wieder ans Ohr und lässt für einen Moment ihren Kopf hängen. Schließlich zwingt sie sich ein betrübttes Lächeln auf.

MAYA
(Nickt)
Okay.

6 EXT. UFER FLUSS/SEE - DÄMMERUNG

6

Maya sitzt auf einer Bank und starrt auf das Wasser.
Vorsichtig nimmt sie einen Gegenstand hoch, den sie in ihrer Hand hält:

Ein Foto (das aus einer Reihe von Automatenfotos herausgeschnitten wurde), auf dem Maya, Christin und Jessi am Herumalbern sind. Maya betrachtet es.

MAYAS MUTTER
(V.O.)
(dumpf, kaum verständlich)
...ist es das was du willst? Weil
irgendwas muss sich ändern...

MICHAEL (V.O.)
(dumpf, kaum
verständlich)
Ich will aber nicht, dass sich irgendwas
ändert!

Maya schreckt etwas zusammen.
Sie schaut sich um, kann aber wieder niemand anderen entdecken.

Entfernte Kirchenglocken reißen sie aus ihren Gedanken.

Schnell schaut sie auf ihr Handydisplay-

Es ist 17:45 Uhr

-und steht auf.

7 EXT. BAR - NACHT

7

Maya geht unruhig auf die BAR zu.
Durch die Fensterscheibe entdeckt sie Christin und Jessi in einer kleinen Sitzecke. Maya atmet beruhigt aus.
Plötzlich hält sie inne.

Die beiden scheinen mit jemanden zu reden.

Maya geht ein paar Schritte zur Seite-
Sie entdeckt, dass Chloé neben ihnen sitzt.

Maya bebt vor Wut und Enttäuschung.

Unsicher macht Maya einige Schritte auf die Eingangstür der Bar zu. Dann bleibt sie stehen und lässt ihren Kopf hängen.

Sie schaut noch einmal kurz in die Richtung, aus der sie gekommen ist. Unschlüssig, ob sie einfach gehen soll.

Gefangen zwischen diesen ganzen Möglichkeiten, lässt sie sich an der Wand neben der Eingangstür auf den Boden gleiten und starrt ins Nichts.

Langsam kramt sie wieder das Automatenfoto mit ihren Freundinnen heraus. Wut kocht in ihr hoch. Mit einer wütenden Grimasse packt sie das Foto an beiden Seiten, reißt es in der Mitte durch und teilt ihr eigenes Foto-Ich in zwei Hälften.

Frustriert starrt sie ihr Werk an und wirft die Überreste des Fotos weg. Sie vergräbt schluchzend ihr Gesicht in ihren Armen.

Die Eingangstür öffnet sich.
Instinktiv dreht Maya sich von der Person weg.

Die knalligen Stiefel der Person bleiben vor dem zerissenen Foto stehen. Schließlich beugt sich Chloé herunter und hebt die beiden Foto-Hälften auf.

Schweigend und unsicher darüber was sie sagen soll, bleibt Chloé neben Maya stehen. Langsam bemerkt auch Maya sie, doch sagt ebenfalls nichts.

Die beiden Frauen verweilen für einen Moment so. Nachdenklich schweigend ins Nichts starrend.

Chloé wird schließlich etwas unruhig und bricht das Schweigen.

CHLOÉ
Alles okay?

Kurze Stille.
Chloé wirft einen kleinen Seitenblick zu Maya.

CHLOÉ (WEITER)
Das war ne echt blöde Frage.

Maya dreht sich ein winziges Stück zu Chloé um, starrt aber noch immer in die Ferne.

MAYA
Eine unfassbar dämliche Frage.
(Pause)
Du würdest es sowieso nicht verstehen.

Chloé macht einen winzigen Schritt auf Maya zu.

CHLOÉ
Wie denn auch, wenn du mir nichts sagst.

Maya lacht müde und rutscht weg.

MAYA

Ach komm, jetzt tu doch nicht so.

CHLOÉ

Was denn?

MAYA

Jetzt tu doch nicht so, als würdest du nicht merken wie du das hier alles kaputt machst. Schön. Du hast es geschafft... Du hast gewonnen. Das ist es doch, was Menschen "wie du" mit Menschen "wie mir" machen, oder?

CHLOÉ

Wie meinst du das?

MAYA

Wirklich jetzt? Du bist halt so eine kleine Mrs. Perfect, mit ihrem verdammten perfekten Leben.

Chloé verschränkt die Arme.
Jetzt kocht auch in ihr etwas Wut hoch.

CHLOÉ

Willst du mich verarschen? Hast du irgendeine Ahnung, was bei mir abgeht? Interessiert es dich überhaupt?

MAYA

Was muss ich da noch wissen? Schau dich an...

(dann leiser)

...Mrs. Perfect.

Chloé schaut an ihrer Kleidung herab.
Langsam weicht ihre Wut einer müden Trauer.

Sie starrt Maya für einen Moment an.

CHLOÉ

Willst du es wissen?

MAYA

Was?

CHLOÉ

(bitter)

Willst du wissen, wie Mrs. Perfect's perfekter Morgen aussieht?

SCHNITT ZU:

SCHWARZES BILD

CHLOÉS VATER
 (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 ...und was soll ich da machen? Wir
 brauchen diesen Job nun einmal.

AUFBLLENDE ZU:

8 INT. CHLOÉS ELTERNHAUS/CHLOÉS SCHLAFZIMMER - TAG

8

Chloé liegt in ihrem Bett. Sie öffnet widerwillig ihre Augen.

CHLOÉS MUTTER
 (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 Und was ist mit mir? Was ist mit Chloé?

Chloé starrt zu ihren AIRPODS
 Sie liegen auf einer modernen Kommode.

CHLOÉS MUTTER
 (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 Willst du wirklich, dass sie weiter so
 aufwächst? Ohne ein festes Zuhause? Ohne
 irgendwelche festen Freunde..?

CHLOÉS VATER
 (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 Jetzt schieb das nicht alles mir in die
 Schuhe...

Chloé stöhnt genervt, dann wirft sie mühselig ihre Decke zur Seite
 und steht auf. Chloé trägt einen Seiden-Schlafanzug. Sie schwingt
 sich aus dem Bett und-

Sie tritt auf einen Make-Up Beutel.

Chloé presst ihre Augen zusammen, als sie das laute KNACKEN von
 Plastik hört.

Sofort geht sie in die Hocke und öffnet den Beutel:
 Tuben-Make-Up, ausgelaufene Wimperntusche und zerbrochene Eyeliner
 haben sich bereits zu einer wilden Suppe vermischt.

Chloé starrt das Chaos an und lässt ihre Schultern sinken.
 Dann nimmt sie sich die Airpods, setzt sie auf und wirft sich
 wieder auf ihr Bett.

CHLOÉS MUTTER
 (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 Bitte versprich mir nur, dass dieser Job
 hält. Dass wir nicht wieder umziehen
 werden.

CHLOÉS VATER
(V.O.)
(dumpf, kaum verständlich)
Du weißt, das kann ich nicht.

Sie dreht die Musik auf ihrem HANDY auf. Ein SONG läuft und übertönt den Streit. Chloé atmet durch.

MUSIK-MONTAGE: CHLOÉS ZIMMER

Chloés Zimmer ist vollständig in knalligen modernen Farben eingerichtet.

Doch ihr Zimmer ist noch immer halb eingepackt. Berge an UMZUGSKARTONS belagern große Teile ihres Raumes.

Direkt gegenüber von ihrem Bett befindet sich ein gigantischer Spiegel, an dem ein Foto einer einsamen (nicht verunstalteten) Mrs. Beauty-Contest Gewinnerin hängt. Ansonsten rahmen sich um den Spiegel private Fotos: Im Gegensatz zu Mayas Bildern ist Chloé auf beinahe all ihren Fotos alleine. Die einzig Anderen zeigen sie mit ihrer FAMILIE.

MONTAGE ENDE

Chloé atmet etwas niedergeschlagen aus.
Ping! Ping! Ping! – Chloés Handy bimmelt laut.

Hektisch entsperrt sie es und liest die Nachrichten in der WhatsApp-Gruppe:

MAYA: "Habt ihr gleich Zeit zu reden?"

CHRISTIN: "Ich hätte gleich ne Stunde. Kaffee?"

JESSI: "Kaffee!"

Chloé setzt ein Lächeln auf und schreibt ebenfalls:

CHLOÉ: "Ich bin auch dabei!"

CHLOÉ (V.O.)
Aber weißt du, was das wirklich
Schlimmste diesen Morgen war..?

Dann wandert sie mit ihrem Finger zu dem GRUPPENFOTO.
Sie zögert kurz, dann klickt sie drauf.

CHLOÉ (V.O.)
...Dieses kleine, stechende Gefühl...

Es zeigt Maya, Christin und Jessi.

Etwas betrübt lässt Chloé wieder ihr Handy sinken.
Und starrt nachdenklich zu ihren einsamen Fotos an der Wand.

CHLOÉ (V.O.)
 ...nicht wirklich dazu zu gehören.

9 INT. BAR - NACHT

9

Christin und Jessi beobachten Chloé und Maya durch das Fenster der Bar: Maya sagt etwas, das sie nicht verstehen können.

Nach einem Moment der Stille, macht Maya einen Schritt auf Chloé zu und-

Sie umarmen sich versöhnend.

10 EXT. BAR - NACHT

10

Chloé und Maya umarmen sich noch immer.
 Doch plötzlich hört Maya entfernte Stimmen.
 Es klingt nach einem Streit.

Maya schaut auf.

MAYA
 Hörst du das?

Doch Chloé reagiert nicht.
 Die Stimmen werden lauter klarer:

MAYAS MUTTER
 (V.O.)
 (dumpf, kaum verständlich)
 ...ist es das was du willst? Weil
 irgendwas muss sich ändern...

MICHAEL (V.O.)
 (dumpf, kaum
 verständlich)
 Ich will aber nicht, dass sich
 irgendwas ändert!
 Schau mal, die Sache ist doch
 so...
 (Das Gespräch wird leiser)

11 INT. ELTERNHAUS MAYA/SCHLAFZIMMER MAYA - TAG

11

Maya liegt in ihrem Bett. Ihre Haare sind etwas zerzaust und sie öffnet langsam ihre Augen.

Wir hören dumpf, den noch immer unverständlichen Streit vor ihrer Zimmertür.

Ihr Blick fällt zu den Kopfhörern auf ihrer Kommode.
 Der Wecker daneben zeigt an:

Es ist wieder der 16. April, um 10:42 Uhr.

Maya presst verwundert ihre Augenbrauen zusammen.

Dann schwingt sie sich aus dem Bett, will gerade aufstehen und-

Maya hält inne. Sie schaut auf den Boden.
Fast wäre sie wieder in die Chips-Schale getreten.

Maya positioniert ihren Fuß etwas weiter rechts und steht auf.
Auf ihrem Handy sieht sie ein neues Foto mit Chloé, sie liked es.

SCHNITT ZU:

12 INT. ELTERNHAUS MAYA/WOHNUNGSFLUR - TAG

12

Maya hat sich mittlerweile vollständig angezogen und öffnet vorsichtig ihre Tür zum Flur.

Ihr Blick fällt auf ein zerissenes Foto, das neben einigen Scherben auf dem Boden liegt:

Es zeigt sie, zusammen mit ihren beiden Eltern. Doch jemand hat den Teil mit ihrem Vater abgerissen.

Maya starrt verwundert auf das Foto.
Dann blickt sie auf.

13 INT. ELTERNHAUS MAYA/WOHNZIMMER - TAG

13

Michael steht, mit einem Umzugskarton in den Händen, vor der Treppe. Als er Maya sieht, setzt er ihn kurz ab. Er will irgendwas sagen, doch kriegt nichts heraus.

Maya geht an ihm vorbei, die Treppe herunter und zieht dabei eine Hälfte ihrer Kopfhörer kurz zur Seite.

MAYA

Ich treffe mich mit Christin, Jessi und Chloé.

Ihr Vater zögert kurz

MICHAEL

Okay.
(kämpft innerlich, dann:)
Wie-wie gehts dir so?

Maya macht ein paar Schritte auf die Tür zu und will sich gerade die Kopfhörer wieder aufsetzen, als sie inne hält.

MAYA

Wie geht es dir?

Dann dreht sie sich um, geht die Treppe wieder hoch und umarmt stürmisch ihren überraschten Vater.

Immer noch sichtlich überrascht, stottert er einen Moment lang unsicher, ehe:

MICHAEL

Ich komm schon durch.
Und du?

Maya löst sich aus der Umarmung und schaut ihn an.

MAYA

Ich auch.